

## Veranstaltungsprogramm 2007

### „Landwirtschaft im Bereich Erftstadt“

*Das Schwerpunktthema des kommenden Jahres lautet „Landwirtschaft im Bereich Erftstadt“. Landwirtschaft ist bis in das 20. Jahrhundert der Wirtschaftszweig gewesen, der die Landschaft und die*



Niederberg: Feldbestellung

**Wirtschaft dieses Raumes geprägt hat. Ackerbau und Viehwirtschaft bildeten die Lebensgrundlage der Menschen in den Dörfern und wurden selbst in der Kleinstadt Lechenich ausgeübt, die zudem vom Handel mit den Bauern und von der Weiterverarbeitung ländlicher Produkte lebte.**

**Die Entwicklung des Braunkohlenabbaus, Strukturveränderungen in der Landwirtschaft sowie die stärkere Einbeziehung in das Umland von Köln haben das Bild der Landschaft und die bäuerliche Wirtschaftsweise vor allem im letzten Jahrhundert tief reichend verändert, so dass von den einst zahlreichen Bauernhöfen nur noch wenige hoch technisierte landwirtschaftliche Betriebe übrig geblieben**

sind. Gerade an Umgang und Art der landwirtschaftlichen Maschinen lässt sich dieser Wandel ablesen.

Das Jahresprogramm sucht den Blick auf diesen Veränderungsprozess zu lenken, der bisher für diesen Raum noch nicht intensiver untersucht worden ist.

## Vorträge

**Do 22. März      Albert Esser**  
**Landwirtschaft während des 19. und 20. Jahrhunderts**  
**in Blessem**

Jahrhunderte lang prägte die Landwirtschaft das Leben dieser Region – auch in Blessem. Der industrielle Abbau der Braunkohle um 1900 und erst recht der rasante Rückgang der landwirtschaftlichen Betriebe in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts führten zu tiefreichenden Strukturveränderungen und ließen in Blessem von 32 Höfen (1895) im Jahre 2007 nur drei übrig.



Blessem: Getreideernte mit einem Mähbinder (um 1950)

Ausgehend von den naturräumlichen Gegebenheiten, den kulturräumlichen Maßnahmen sowie der Förderung der

Landwirtschaft durch landwirtschaftliche Vereine und berufsbezogenes Bildungswesen werden Entwicklung, tief greifender Wandel und Probleme in Anbau, Verarbeitung und Vermarktung ländlicher Produkte aus Ackerbau und Nutztierhaltung während der letzten beiden Jahrhunderte behandelt. Die Darstellung ist bezogen auf Blessem; die Verhältnisse sind indessen vergleichbar mit denen in den übrigen ehemaligen Bauerndörfern in Erfstadt. Albert Esser ist Verfasser zahlreicher Veröffentlichungen zur Geschichte Erfstadts und speziell Blessems.

**Ort: Blessem, Gaststätte „Blessemer Eck“,  
Frauenthaler Str. 109**

**Zeit: 19.00 Uhr**

**Do 19. April**

**Dr. Hans-Werner Langbrandtner/  
Dr. Maria Rößner-Richarz**

### **Adlige Landwirtschaft im Ancien Regime**

Vor 1800 war die Landwirtschaft für den Adel die wichtigste Einkunftsquelle. Zur Landwirtschaft zählten Ackerbau und Viehhaltung, Waldwirtschaft in Form von Holznutzung und Schweinemast mit Bucheckern, die Jagd als ein dem Adel zustehendes Privileg. Hinzu kommt auch verarbeitendes Nebengewerbe, wie z.B. die Schnapsbrennerei, Ziegeleien oder für den Bereich der Ville der vorindustrielle Braunkohleabbau.

Die beiden Referate stellen anhand von Quellenbeispielen zu Schloss Gracht und Haus Buschfeld die Überlieferung zur adeligen Landwirtschaft vor. Der Adel beschäftigte zur Bewirtschaftung – im Vergleich zum heutigen Großbauern – damals zahlreiche Menschen als Knechte, Mägde, Tagelöhner. Aber viele Menschen im näheren Umfeld der Burgen und Schlösser waren - auch als Pächter von adligem Grundbesitz - zu Abgaben, zumeist in Naturalien, verpflichtet. Zudem gehörte es zu ihren Pflichten, unbezahlte Dienste bei der Feldbestellung und Ernte der adeligen Landbewirtschaftung zu leisten. Die ländliche Wirtschaft prägte also den Alltag der Menschen. Daher bieten diese Quellen auch Einblick in die dörfliche Sozialgeschichte.

Dr. Hans-Werner Langbrandtner ist Referent im Rheinischen Archiv- und Museumsamt des Landschaftsverband-

des Rheinland, Dr. Maria Rößner-Richarz, freie wiss. Archivarin.

**Ort: Liblar, An der Schwarzau 5  
Tenniscenter (Kaminzimmer)**

**Zeit: 19.00 Uhr**

**Do 23. August Petra Tutlies M.A.**

Im Sommer 2005 wurden im Rotbachtal zwischen Erftstadt-Niederberg und Mülheim-Wichterich zahlreiche hölzerne Balken und Pfosten entdeckt. Es stellte sich schnell heraus, dass diese zu einer Wassermühle gehören, die im 9. Jahrhundert Getreide mahlte. Der Vortrag behandelt die Auffindungsgeschichte dieses wichtigen Fundes und ordnet ihn in die frühmittelalterliche Geschichte unseres Raumes ein.

Referentin ist die damalige Ausgrabungsleiterin und heutige Leiterin der zuständigen Außenstelle Nideggen des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege.

**Ort: Niederberg,  
Dorfgemeinschaftshaus, Büchelstr.26**

**Zeit: 19.00 Uhr**

**Do 25. Oktober Frank Bartsch M.A.**

**Kleinstadt im ländlichen Umfeld - Lechenich**

Das Bild der rheinpreußischen Kleinstadt im 19. und anbrechenden 20. Jahrhundert ist keineswegs homogen. Insbesondere auf dem Lande – genauer gesagt im linksrheinischen nördlichen Teil der ehemaligen preußischen Rheinprovinz – existierten eine große Anzahl von Klein- und Kleinstädten, sogenannte Ackerbürgerstädte bzw. Minderstädte, die im „Windschatten“ von Industrialisierung und Kommerzialisierung standen und die in der Stadtgeschichtsforschung bislang wenig Berücksichtigung gefunden haben. In wirtschaftlicher, sozialer, infrastruktureller und städtebaulicher Hinsicht trugen diese Städte noch bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts mittelalterliche Züge. Dies änderte sich erst in der zweiten Jahrhunderthälfte, als ein allgemeiner Modernisierungsprozess einsetzte, der anhand der „großen“ Metropolen gut dokumentiert und auch

bei den Kleinstädten festzustellen ist. Am Beispiel der ehemals kurkölnischen Stadt Lechenich (Stadtrecht seit 1279) soll dieser Typus der kleineren Landstadt während des „langen 19. Jahrhunderts“ näher vorgestellt und insbesondere auf Unterschiede und Besonderheiten in städtebaulicher Hinsicht hingewiesen werden.



Lechenich: Krautfabrik Patria (um 1950)

Der Referent ist Mitarbeiter am Institut für Geschichtswissenschaft (Abteilung für Rheinische Landesgeschichte) der Rhein. Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn und arbeitet an einer Dissertation über Lechenich (1815-1914).

***Ort: Lechenich, Pfarrzentrum St. Kilian***

***Zeit: 19.00 Uhr***

## **Führungen**

**Sa 12. Mai**

### **Das Landwirtschaftsmuseum Rommerskirchen**

Das 1995 gegründete Landwirtschaftsmuseum im Kulturzentrum Sinsteden des Kreises Neuss ist in einem alten Bauernhof eingerichtet. Es bietet einen anschaulichen Überblick über die Entwicklung der Landwirtschaft im niederrheinischen Raum. Eine Halle neben dem Hof enthält eine große Dauerausstellung landwirtschaftlicher Geräte aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Das weitläufige

Gelände umfasst weitere Aktivitäten zum Thema Landwirtschaft.

Die Leiterin des Kulturzentrums und des Museums, Dr. Kathrin Wappenschmidt, wird durch die Ausstellung und die Dauerausstellung landwirtschaftlicher Geräte führen.

**Ort: Rommerskirchen-Sinsteden,  
Grevenbroicher Str. 29**

**Zeit: 15.00 Uhr**

**Unkostenbeitrag 5,00 € (Führung und Eintritt)**

**Sa 30. Juni**

**Leben und Arbeit im Dorfhof „Alte Schmiede“**



Bliesheim: Bauernhof „Alte Schmiede“

Der Dorfhof „Alte Schmiede“ mit dem spätgotischen Kruzifix ist eine der wenigen noch vollständig erhaltenen Hofanlagen nach fränkischem Vorbild im Ortskern von Bliesheim. Der mit großer Mühe restaurierte Fachwerkbau spiegelt in den Innenräumen die einstige Wohn- und Lebensweise der landwirtschaftlichen Bevölkerung in früheren Zeiten; Scheune, Stallungen und andere Nebengebäude enthalten eine alte Schmiede, die zeitweise auf dem Hof betrieben wurde, sowie zahlreiche Gerätschaften, Werkzeuge und Maschinen des früheren bäuerlichen Wirtschaftens.

Der Hofeigentümer P. Mülhens führt durch die Hofanlage; zudem erfolgen Demonstrationen auf zwei Arbeitsgebieten.

**Ort: Bliesheim, Frankenstraße 86**

**Zeit: 15.00 Uhr**

**Anmeldung bei Herrn P. Mülhens (Tel. 02235/43936)**

### **Besuche von Institutionen**

**Do 20. Sept. Raiffeisenbank Gymnich eG:  
Eine Bank im Dienst der Landwirtschaft**

***Ist ausgefallen!***

**Ort: Gymnich, Kehler Weg (Silo)**

**Zeit: 18.00 Uhr**

**Do 15. Nov. Saaten, Getreide, Landhandel GmbH (SGL)**

Kern der Geschäftsaktivitäten der seit 20 Jahren bestehenden Firma sind Getreide- und Saatenhandel, d.h. Beratung, Einkauf und Lagerung von Getreide und Ölsaaten, Verkauf von landwirtschaftlichen Betriebsmitteln (Saatgut, Pflanzenschutz- und Düngemitteln). Die Geschäftszentrale befindet sich in Erftstadt-Gymnich; die Firma hat Filialen in Zülpich, Warsleben und Frankfurt/Oder.

Im Rahmen der Führung werden folgende Themenschwerpunkte behandelt: Saatgutproduktion, Integrierter Pflanzenschutz, bäuerlich organisierter Kartoffelanbau und Lagerung, umweltpolitische Probleme bei der Nahrungsmittelproduktion.

Die Führung übernimmt Dr. agr. Ulrich Koch.

**Ort: Gymnich, Siedlerweg 21**

**Zeit: 15.00 Uhr**